



Verband Schweizerischer Einwohnerdienste (VSED)
Association suisse des services des habitants (ASSH)
Associazione svizzera dei servizi agli abitanti (ASSA)
Associazion svizra dals servetschs als abitants (ASSA)

A-Post

Bundesamt für Migration
Stabsbereich Recht
Quellenweg 6
3003 Bern

St.Gallen, Wettingen, 6. Juni 2013

**Verordnung über die Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit (VZAE);
Anhörungsverfahren**

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Verband Schweizerischer Einwohnerdienste (VSED) hat das Schreiben des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements vom 8. April 2013, worin die Eröffnung des Anhörungsverfahrens mitgeteilt wird, erhalten und bedankt sich für die Möglichkeit der Stellungnahme.

Der Vorstand des VSED hat im Zirkulationsverfahren die Vorlage diskutiert und nimmt zu den vorgesehenen Änderungen gerne wie folgt Stellung:

Obwohl die Einwohnerdienste – mit Ausnahme der Stadt Basel – von der vorgesehenen Verordnungsänderung nicht direkt betroffen sind, begrüßen wir es, dass mit der Teilrevision der VZAE im Bereiche der Ausländerausweise einerseits eine Angleichung an die EU vorgenommen wird und andererseits die Sicherheit im Umgang mit Ausweisen erhöht wird. Auch die "Schlechterstellung" von aus Drittstaaten stammenden Familienangehörigen von Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürgern, welche noch nie von ihrem Recht auf Freizügigkeit Gebrauch gemacht haben, wird dadurch aufgehoben.

Präsidium: Stephan Wenger, Leiter Einwohneramt St. Gallen, Rathaus, Poststrasse 28, 9001 St. Gallen
Tel. 071 224 53 37, FAX. 071 224 51 08, E-Mail: stephan.wenger@stadt.sg.ch

Sekretariat: Walter Allemann, Leiter Einwohnerkontrolle Wettingen, Alb. Zwysigstrasse 76, 5430 Wettingen
Tel. 056 437 77 41, FAX. 056 437 77 98, E-Mail: walter.allemann@wettingen.ch

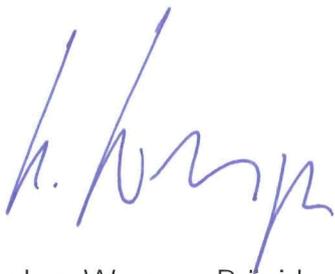
Selbst in der Stadt Basel, wo die Einwohnerkontrolle in ihrer Eigenschaft als kantonales Ausweiszentrum für sämtliche Reisepapiere und Ausweisdokumente die Biometriedaten erfasst, wird nicht mit einem erheblichen Zuwachs an Kundinnen und Kunden gerechnet. Man geht dort davon aus, dass der Mehraufwand an Biometriedatenerfassungen mit den bestehenden Strukturen bewältigt werden kann.

Anlässlich seiner Sitzung vom 28. Mai 2013 in Solothurn hat der Vorstand des VSED darüber diskutiert, ob es nicht sinnvoller wäre, Ausländerausweise generell durch Sichtvermerke (analog dem Visum) in den jeweiligen Pässen zu ersetzen und damit nur noch denjenigen Ausländerinnen und Ausländern einen Ausweis auszustellen, welche über keine heimatlichen Reisepapiere verfügen. Dabei wäre noch zu klären, ob allfällige Verlängerungen der Aufenthaltsdauer in den Reisedokumenten vermerkt werden sollen und falls ja, auf welche Weise. Letztlich dürfen entsprechende Eintragungen nicht dazu führen, dass Ausländerinnen und Ausländer ihre Reisedokumente aufgrund der dafür benötigten Seiten schneller erneuern müssen. Bei abgelaufenen Pässen müsste der Sichtvermerk im neuen Dokument gratis angebracht werden.

Der VSED dankt Ihnen für die Aufnahme in die Liste der Vernehmlassungsadressaten und wünscht Ihnen für den weiteren Verlauf des Verfahrens viel Erfolg.

Freundliche Grüsse

Verband Schweizerischer Einwohnerdienste



Stephan Wenger, Präsident



Walter Allemann, Sekretär

Kopie:
Schweizerischer Gemeindeverband
Schweizerischer Städteverband